

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates Mörsdorf am Donnerstag, den 16. Juli 2015 im Gemeindehaus

Anwesend waren:

Vorsitzender: Marcus Kirchhoff

Ratsmitglieder:

Ingo Börsch
Gregor Brachtendorf
Hans-Peter Färber
Peter Meurer
Hans-Peter Platten
Hermann Reinartz
Michael Span
Marita Steffen
Holger Zilles

Entschuldigt fehlten.

Kai Gast
Bernie Seibel
Arno Willems

Schriftführer: Ingo Börsch

Vor Eintritt in die Tagesordnung

stellt Ortsbürgermeister Marcus Kirchhoff fest, dass die Einladung Form- und fristgerecht erfolgt ist und der Rat beschlussfähig ist. Er begrüßt die Ratsmitglieder und die anwesenden Bürger.

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift vom 18.06.2015

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

2. Beratung und Beschlussfassung zum Logo

Von 10 angefragten Agenturen wurden insgesamt 4 Vorschläge eingereicht. Norman Kratz von Stadt-Land-plus hat diese dem Rat an 2 Abenden vorgestellt.

Neun Ratsmitglieder stimmen für das Logo „C“, einer stimmt für das Logo „B“.



3. Beratung und Beschlussfassung zur Annahme von Sachspenden der Fa. ABOWind

Die Firma ABO-Wind hat sich bereit erklärt, Kosten für die Sanierung und Ausstattung des Heimatmuseums sowie zur Gestaltung des Hauptzuweges zur Brücke mit Bildtafeln etc. in Höhe von 15.000,- bis 30.000,- € zu übernehmen.

Alle Ratsmitglieder stimmen der Annahme der Sachspenden der Firma ABO-Wind grundsätzlich zu.

Die exakte Höhe der Sachspenden wird erst nach Abschluss der Arbeiten mitgeteilt.

4. Beratung und Beschlussfassung über das Ausscheiden aus dem Forstzweckverband Treis-Karden

Die Ortsgemeinden Lahr, Zilshausen und Mörsdorf haben zum Ende 2015 das Ausscheiden aus dem Forstzweckverband Treis-Karden beantragt.

Der Rat fasste die folgenden Beschlüsse a) bis c) zum Ausscheiden aus dem Zweckverband Treis-Karden einstimmig:

- a) Den Anträgen der Ortsgemeinden Lahr, Mörsdorf und Zilshausen sowie der Landesforstverwaltung (für den Staatsforst im Forstrevier Mörsdorf) auf Ausscheiden aus dem Forstzweckverband Treis-Karden zum 31.12.2015 wird hiermit zugestimmt. Diese Vereinbarung beinhaltet gleichzeitig auch die entsprechende Änderung der Verbandsordnung.
- b) Dem Antrag der Ortsgemeinde Forst/Eifel sowie evtl. noch folgende Anträgen von Verbandsmitgliedern auf Ausscheiden aus dem Forstzweckverband Treis-Karden zum frühest möglichen Zeitpunkt (nach Verbandsordnung = 31.12.16) wird ebenfalls zugestimmt. Diese Zustimmung beinhaltet gleichzeitig auch die entsprechende Änderung der Verbandsordnung.
- c) Sollte sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt oder in der Folge des sich abzeichnenden Ausscheidens von ca. der Hälfte der Verbandsmitglieder die Frage nach einem Auflösen des Zweckverbandes ergeben, stimmt der Gemeinderat der OG Mörsdorf einer Auflösung des Zweckverbandes zu.

5. Sachstand Hängeseilbrücke und Besucherzentrum

Hängeseilbrücke:

Derzeit werden die beiden Brückenköpfe von Fa. Schnorpfeil eingeschalt.

Die Einbauteile, an denen die volle Last hängt, werden in den kommenden beiden Wochen zum Einbau erwartet. Sobald diese vorhanden sind kann betoniert werden, danach kann die Seillänge definiert werden.

Der bisherige Bauzeitenplan sieht das Spannen des ersten Transportseiles für Mitte August vor.

Besucherzentrum:

Den Baustand des Besucherzentrums kennen ja die Meisten. Fa. Reinartz hat das alte Wellasbestdach bereits entfernt, und auch das unerwartet darunter vorgefundene, noch ältere Asbestdach-Schieferdach beseitigt. Außerdem hat die Firma die Balken und die Schalung mit einem Hochdruckreiniger gesäubert. Morgen früh um ca. 7:00 Uhr kommen die Leimbinder für die Decke und der Binder für das große Fenster. Außerdem kommt morgen früh der Fensterbauer und baut bis Samstag sämtliche Fenster und Türen ein.

Gleichzeitig kann die Decke geschlossen werden und kommende Woche die Isolierung eingebaut werden.

Der Vorsitzende betonte, dass er sich auch weiterhin über viel Unterstützung engagierter Bürger freut.

6. Sachstand und weitere Vorgehensweise Wassergewinnung

Der Vorsitzende bat Ratsmitglied Börsch von der Arbeitsgruppe Wasser den aktuellen Sachstand vorzutragen:

Beim Ortstermin an der Mörsdorfer Wassergewinnungsanlage mit Vertretern des Verbandsgemeinderates, der SGD und des Gesundheitsamtes am 17. April 2015, bei dem das Gutachten der Firma Wasser und Boden vorgestellt wurde, nannte Herr Stippler, SGD-Nord, ein Konzept zur Sanierung der Mörsdorfer Wassergewinnungsanlage als Voraussetzung für eine wasserrechtliche Erlaubnis und damit für die Wiederinbetriebnahme der Anlage.

Ortsbürgermeister Marcus Kirchhoff hat daraufhin am gleichen Tag den VG-Rat und Bürgermeister Keimer um die Zustimmung für die Erstellung des Sanierungskonzeptes gebeten.

Der Hauptausschuss der VG hat dazu in seiner Sitzung am 19. Mai 2015 das Einverständnis erteilt.

Die Höhe der Ausgleichszahlung der VG Kastellaun an den Kreis Cochem-Zell für die Wasserversorgungsanlagen der drei Gemeinden Lahr, Mörsdorf und Zilshausen sind noch immer strittig. Die Frage liegt der ADD in Trier zur Entscheidung vor. Bürgermeister Keimer hat zugesagt sich mit der ADD in Verbindung zu setzen damit der gutachterlich festgestellte Sanierungsstau an der Mörsdorfer Anlage (etwa 1 Mio. Euro) bei der Entscheidung der ADD zur Ausgleichszahlung berücksichtigt wird.

Herr Börsch wies darauf hin, dass die Ortsgemeinde bis zum 31.12.1974 immer erhebliche Summen in ihre Wasserversorgungsanlage investiert hat. Sie hat am 01.01.1975 eine voll funktionsfähige Anlage einschließlich der wasserrechtlichen Erlaubnis (gültig bis 2002) kostenlos an die Verbandsgemeinde übergeben. Die Ortsgemeinde erwartete daher, dass am 01.07.2014 eine voll funktionsfähige Anlage mit wasserrechtlicher Erlaubnis zurückgegeben wird.

Herr Börsch hat von Dr. Wimmer, Bieske und Partner, das Angebot für ein Sanierungskonzept eingeholt. Die Kosten dafür belaufen sich auf 20.000,- Euro zuzüglich der Kosten für die geophysikalische Untersuchung des Brunnens und der Kosten für die genaue Erfassung der Quellen. Alles in Allem ist mit Kosten von etwa 40.000,- Euro zu rechnen, bis das mit der SGD abgestimmte Sanierungskonzept vorliegt.

Der Rat stellt übereinstimmend fest, dass das Kreiswasserwerk Cochem-Zell (KWW) die Wassergewinnungsanlage Mörsdorf herunter gewirtschaftet und über einen langen Zeitraum notwendige Investitionen nicht getätigt hat. Das KWW hat die Anlagen nicht gemäß den gesetzlichen Vorgaben betrieben. Dies akzeptiert der Rat nicht und spricht sich einstimmig dafür aus, das von der SGD-Nord geforderte Sanierungskonzeptes als Voraussetzung für die wasserrechtliche Erlaubnis und die Wiederinbetriebnahme der Anlage weiter zu verfolgen. Zunächst soll geprüft werden ob eine Förderung gemäß den „Förderrichtlinien der Wasserwirtschaftsverwaltung RLP“ (FöRiWWV) möglich ist um anschließend die Frage der Finanzierung des Sanierungskonzeptes (incl. Geophysikalischer Untersuchung des Brunnens und genauer Bestandsaufnahme der Quellen) bis 1. Quartal 2016 zu sichern.

Herr Börsch hat den Bürgerbeauftragten des Landes Rheinland-Pfalz angeschrieben. Er erhofft sich Unterstützung bei der Durchsetzung der Interessen der Mörsdorfer Bürger gegenüber dem KWW. Die Wasserversorgungsanlage Mörsdorf hatte zum Zeitpunkt der kostenlosen Übertragung an die Verbandsgemeinde einen erheblichen Wert mit dem das KWW während seiner 28-jährigen Zuständigkeit nicht pfleglich umgegangen ist. Notwendige Sanierungen (a.a.R.d.T. Substanzerhalt, Rehabilitationskonzept...), wie sie vom Gesetzgeber gefordert werden, wurden unterlassen.

7. Sachstand Heimatmuseum

Das Alte Rathaus wird derzeit umfassend saniert. Entgegen des bisherigen Umfangs ist auch der Zementputz auf der Außenseite der Seitenwand zu Margit Wendling entfernt worden, weil die noch mit Lehm gemauerte Feldbrand-Ziegelwand stark durchfeuchtet war und die Feuchtigkeit durch den Zement nicht ablüften konnte.

Die neu zu verputzenden Flächen werden mit Sanierputz der Fa. Keim in den kommenden Wochen Schicht für Schicht neu aufgebaut.

Die Farbgebung wurde mit Frau Werner vom Bauamt Kastellaun abgesprochen.

Die neu angedachte Konzept für das Heimatmuseum sieht eine Ausstellung zum Thema Kochen und Heizen, Waschen, und Büro/Kommunikation vor. Die Exponate stammen aus unserem Fundus.

Es soll gezeigt werden, wie sich die tägliche Arbeit im Laufe der letzten Jahrzehnte durch Bereitstellung von Strom bzw. durch die Nutzung von Energie jeglicher Art verändert hat.

8. Mitteilungen, Verschiedenes

- Der Vorsitzende informiert darüber, dass die RH-Entsorgung es ablehnt eine Vereinbarung mit dem Kreis Cochem-Zell zu schließen, die den Bürgern der VG Kastellaun die Nutzung der Bauschuttdeponie Lieg ermöglichen würde. Als Grund wird die Gleichbehandlung mit anderen Kreisrandgemeinden angeführt.

- Der Rat diskutiert darüber ob man ein Baumkataster erstellen und die Bäume regelmäßig kontrollieren lassen soll. Die Verkehrssicherungspflicht für Bäume auf Gemeindegrundstücken liegt bei der Ortsgemeinde. In der Vergangenheit hatte der Rat diese Notwendigkeit nicht gesehen. Die Birken hinter der Kriegergedächtniskapelle, vor der Terrasse des zukünftigen Besucherzentrums, weisen jedoch große Löcher auf. Da diese erhalten werden sollen müssen sie unbedingt fachmännisch begutachtet werden. Der Rat wird deshalb in der nächsten Sitzung über das Baumkataster abstimmen.

- Torsten Danger hat sich auf Bitten von Ortsbürgermeister Marcus Kirchhoff mit der Frage: „Wie können wir den Mörsdorfer Gästen im Dorf, an der Brücke und auf den Wegen zum Dorf und zur Brücke freies kostenloses WLAN bereitstellen?“ beschäftigt.

Um die „Störerhaftung“ der Ortsgemeinde für ein freies WLAN auszuschließen und einen jederzeitigen barrierefreien Internetzugang zu ermöglichen schlägt Torsten vor sich an der „Freifunkinitiative“ zu beteiligen. Freifunk stellt eine verschlüsselte Verbindung (VPN-Tunnel) ins Ausland her. Mit wenigen kostengünstigen „Freifunkroutern“ wird ein sogenanntes Mesh-Netzwerk aufgebaut das dann den freien Internetzugang ermöglicht. Torsten wird gebeten die Kosten für einen ersten Probelauf mit den Internetzugängen im Gemeindehaus und der Grundschule und einigen zusätzlichen Freifunkroutern zu ermitteln. Der Rat will dann in seiner nächsten Sitzung über den Probelauf beraten und abstimmen.

Im Anschluss an den öffentlichen Teil der Sitzung wurde diese von 21:12 Uhr bis 21:28 Uhr unterbrochen und die Bürger konnten Fragen stellen.